

aktuell

Das Kompetenzzentrum für Unternehmensgründungen: 270 Unternehmen betreut - 97 % Erfolgsquote - 5.500 Arbeitsplätze geschaffen

Talk über Wirtschaftsspionage

In Zusammenarbeit mit der Unternehmensberatung Schnitzke & Psyk fand jüngst in der Technologiefabrik eine Veranstaltung mit anschließendem Business-Talk zu diesem brisanten Thema statt.

Unternehmerisches Know-how ist häufig die entscheidende Existenzgrundlage eines Unternehmens. Dies gilt auch für Kundenlisten und für technische Fertigkeiten oder Anwendungen. Im Zuge der Globalisierung ist die Gefahr der Wirtschaftsspionage, gerade auch für mittelständische Unternehmen,



Die Teilnehmer wurden für Präventionsmaßnahmen sensibilisiert.



kontinuierlich gestiegen. Immer skrupelloser und mit immer neuen Tricks gehen Industriespione vor, um an das Know-how von Unternehmen zu gelangen. Die Schäden durch Wirtschaftskriminalität für deutsche Unternehmen haben sich in den vergangenen vier Jahren fast verdreifacht.

Michael vom Hagen (Bundesamt für Verfassungsschutz) zeigte den Teilnehmern des Business-Talks mögliche Gefahren auf, die durch Wirtschaftsspionage entstehen können. Viele mittelständische Unternehmen bemerken die Angriffe gar nicht oder verzichten auf eine Anzeige, so vom Hagen.

Konkrete Schadensfälle, die durch Wirtschaftsspionage verursacht wurden, stellte Ulrich Dörge vor, Leiter Industriekunden CHARTIS Europe S.A.. Aus Sicht eines Industrieversicherers erläuterte er an konkreten Beispielen, wie sich Unternehmen gegen Wirtschaftsspionage, ihre Auswirkungen und gegen den Abfluss von Informationen und vor Diebstahl geistigen Eigentums schützen können.

Einigkeit bestand bei den Talkgästen darüber, dass eine der größten Gefahren immer noch der unvorsichtige Mitarbeiter ist. Er nutzt z.B. USB-Sticks, die ihm als Werbebeschenk in die Hand gedrückt werden und lädt sich so unbemerkt Spionagesoftware auf seinen PC. Er telefoniert lautstark am Flughafen oder packt im Zug den Laptop aus, um dort sorglos an vertraulichen Dokumenten zu arbeiten. Dabei kann jedoch nicht nur der Nachbar mitlesen – selbst aus 100 Metern Entfernung können Daten auf dem Bildschirm noch mühelos auf ein anderes Gerät gespiegelt werden. Ähnlich problemlos lassen sich Handys und andere mobile Datengeräte anzapfen.

Die Sensibilisierung von Mitarbeitern ist eine der dringlichsten Präventionsmaßnahmen für Unternehmen, so das Resümee der Referenten und Teilnehmer. Im Anschluss an den Talk nutzten viele Teilnehmer beim gemeinsamen Get-together die Möglichkeit Kontakte zu knüpfen und den Abend bei Snacks und persönlichen Gesprächen ausklingen zu lassen.

I N H A L T

1 / Talk über Wirtschaftsspionage

2 / Jobwall der Hochschule
Karlsruhe

3 / Innovationswettbewerb 2009

3 / MdB Wellenreuther zu Gast

3 / Neue Unternehmen in der
Technologiefabrik 2009

4 / Firmenporträt: Fastviewer
bringt Konferenzteilnehmer
an einen (virtuellen) Tisch

4 / Veranstaltungstermine
Praxisreihe Fachthemen



Spannende Lektüre erwartet Sie in der Oktoberausgabe von Technologiefabrik Aktuell: Wir berichten von einer Talkrunde in der Technologiefabrik, die sich unlängst mit dem hochbrisanten – und oft unterschätzten – Thema Wirtschaftsspionage befasste. Spannung verspricht auch der Innovationswettbewerb, den die Technologiefabrik mit Unterstützung des KIT – Karlsruher Institut für Technologie, der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft sowie durch die Duale Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe initiiert hat. Welche Themen Sie sonst noch erwarten lesen Sie auf den folgenden Seiten! Wir wünschen Ihnen eine unterhaltsame Lektüre.

H. P. Mengele

Prof. Hans-Peter Mengele Herbert Hoffmann

Jobwall der Hochschule Karlsruhe

Das Career Center der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft (HsKA) hilft den Studierenden bei der Stellensuche und berät zu Fördermöglichkeiten eines Praktikums im Ausland. Es organisiert die Firmenkontakmesse CareerContacts und unterstützt Studierende und Absolventen bei der Existenzgründung. Gemeinsam mit dem Weiterbildungsangebot Studium Generale sowie der Koordinierungsstelle für die Praktischen Studiensemester im Ausland (KOOR) wird die Serviceeinrichtung Career Center unter dem Dach der Career Services zusammengefasst. Zusätzlich ist die Betreuung von Alumni an diese Abteilung angegliedert. Mit diesem Angebot steht den Studierenden und Absolventen an der HsKA eine große Bandbreite für ihre Karriereplanung zur Verfügung, die sie auf die Anforderungen eines globalen Arbeitsmarktes umfassend vorbereitet.

Vor diesem Hintergrund hat das Career Center auf der Internetseite www.hs-karlsruhe.de/jobwall auch eine Internet-Stellenbörse eingerichtet. Nationale und internationale Unternehmen können auf der Jobwall über eine Eingabemaske kostenlos ganz einfach ihre aktuellen Angebote selbst einstellen. Auch eine Verlinkung auf die eigene Webseite ist möglich. Wird dem Eintrag ein Dokument beigefügt, hängt das Career Center der Hochschule zusätzlich einen Ausdruck davon in den betreffenden Studiengängen aus.

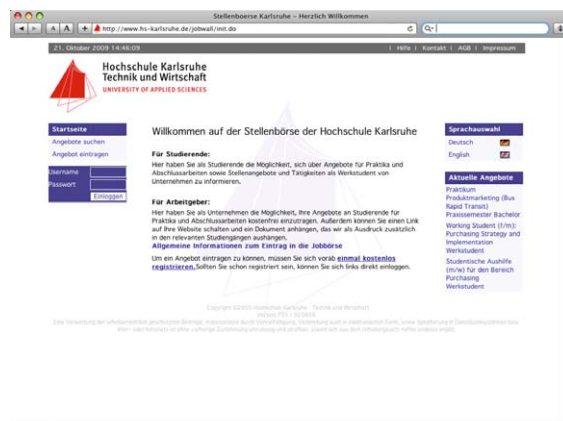
Studierende und Absolventen haben auf der Jobwall die Möglichkeit gezielt nach Stellenangeboten, Praktikumsplätzen, einer

Werkstätigkeit oder Firmen, bei denen sie Abschlussarbeiten schreiben können, zu suchen. Dazu selektieren sie zunächst über eine Maske die entsprechende Fakultät und den Studiengang. Der Zugang zur Stellenbörse ist unbeschränkt: auch Interessenten anderer Hochschulen haben Zugriff auf die Jobwall.

Für Unternehmen gestaltet sich die Nutzung der Jobwall für die Ausschreibung vakanter Stellen ganz einfach: Zunächst registriert sich die Firma mit selbst gewähltem Benutzernamen und Passwort. Mit diesen Zugangsdaten ist es später sehr leicht und schnell möglich, sich einzuloggen, um neue Angebote einzustellen.

Das Career Center möchte den Studierenden mit der Jobwall eine größtmögliche Sicherheit bieten, dass sie wirklich nur seriöse Angebote angezeigt bekommen. Aus diesem Grund wird die Online-Stellenbörse moderiert, das heißt nach der Registrierung des Unternehmens prüfen die Mitarbeiter die eingestellten Daten und nehmen bei Unklarheiten oder Problemen auch Kontakt zu der Firma auf. Nach erfolgter Freischaltung können die Unternehmen ihre Angebote mit ausführlicher Stellenbeschreibung und ihren Anforderungen an Bewerber hochladen, Dokumente anfügen sowie einen Link zur Firmenwebseite. Auch diese Einträge werden vom Career Center zunächst auf Relevanz und richtiger Zuordnung zu einer der vier Optionen Werkstudententätigkeit, Stellenangebot, Praktikumsplatz oder Möglichkeit für das Schreiben der Abschlussarbeit geprüft, bevor sie veröffentlicht werden. Im Unterschied zu Stellenbörsen anderer Anbieter haben die Studierenden auf diese Weise die Gewissheit, wirklich nur für Studierende und Absolventen relevante, seriöse Stellen angezeigt zu bekommen. Inzwischen sind bereits mehr als 1600 Angebote aus dem In- und Ausland auf der Jobwall veröffentlicht.

■ www.hs-karlsruhe.de/jobwall



Innovationswettbewerb 2009

Die Fähigkeit, innovative Produkte und Dienstleistungen zu schaffen, hat wesentlichen Einfluss auf die Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung einer Region. Besonders wichtig ist aber, vorhandenes Innovationspotenzial auch auszuschöpfen. Gute und zukunftssträchtige Ideen sind zwar meist ausreichend vorhanden, aber leider werden sie oftmals nicht umgesetzt. Fehlende Mittel für die Weiterentwicklung der Idee ist einer der Gründe dafür. Doch gerade innovative Produkte und Dienstleistungen müssen schnell zur Marktreife gelangen. Deshalb richtet die Technologiefabrik Karlsruhe ab Oktober 2009 den Wettbewerb „innovative Ideen gesucht!“ aus. Gesucht werden technische Ideen, Lösungen und Konzepte, die sich durch einen hohen Innovationsgrad

auszeichnen und einen großen Kundennutzen bieten. Aufgerufen sind Unternehmen, Unternehmensgründer, Studenten, Erfinder, Forscher und Selbständige aus dem Raum Karlsruhe und Umgebung, die innovative Beiträge leisten können. Aus welcher Branche die Idee ist, spielt dabei keine Rolle. Den Gewinnern winken Preise im Wert von insgesamt 10.000 Euro. Bewerbungsschluss ist der 15.12.2009. Unterstützt wird der Wettbewerb durch das KIT Karlsruher Institut für Technologie, die Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft sowie durch die Duale Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe. Die Bewerbungsunterlagen sowie weitere Informationen sind verfügbar unter:

■ www.technologiefabrik-ka.de



MdB Ingo Wellenreuther (links) im Gespräch mit Herbert Hoffmann

MdB Wellenreuther zu Gast

Ingo Wellenreuther, Stadtrat und Vorsitzender der CDU Karlsruhe sowie Mitglied des Deutschen Bundestages, besuchte kürzlich die Technologiefabrik, um sich über die Arbeit der ansässigen Unternehmen im Hause zu informieren. Vor Ort machte er sich nicht nur ein umfassendes Bild über das erfolgreiche Konzept der Technologiefabrik, sondern erörterte gemeinsam mit Herbert Hoffmann auch Fragestellungen im Hinblick auf Unternehmensgründungen.

Neue Unternehmen in der Technologiefabrik 2009

In diesem Jahr sind bisher folgende Unternehmen in die Technologiefabrik eingezogen, um hier ihre Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln und zu vermarkten:

- autoVimation
- REWOO TECHNOLOGIES AG
- Dr. Kellner Technische Unternehmensberatung
- stnd GmbH
- TEMO e.K.
- webbase
- Burda Digital Systems GmbH
- ViGem GmbH
- Gamelabs GmbH
- PIWI GmbH
- FastViewer GmbH & Co. KG
- elloh! ltd.
- MI: CONCEPT UG (haftungsbeschränkt)

innovationswettbewerb
innovative ideen gesucht!

Unterstützt durch:

-  **KIT**
Karlsruhe Institute of Technology
-  **Hochschule Karlsruhe**
Technik und Wirtschaft
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
-  **DHBW**
Duale Hochschule
Baden-Württemberg
Karlsruhe

Ausrichter:

-  **IHK** **Technologiefabrik**
Karlsruhe

Bewerbungsschluss: 15.12.2009
Preise im Wert von 10.000 Euro

Bewerbungsformular downloaden unter:
www.technologiefabrik-ka.de



Fastviewer bringt Konferenzteilnehmer an einen (virtuellen) Tisch

Seit dem 1. September ist Fastviewer in der Technologiefabrik beheimatet. Alle nationalen und internationalen Vertriebsaktivitäten des Unternehmens sind nun in der Haid-und-Neu-Straße gebündelt. Auch der Faktor Mensch spielte bei der Entscheidung eine große Rolle. "In Karlsruhe können wir auf einen großen Pool von Spezialisten für Desktop Sharing und Online Collaboration zugreifen", so Jonas Leifhelm, seit 1. Juli 2009 Executive Vice President Sales und damit für sämtliche Vertriebsaktivitäten von fastviewer verantwortlich. „Die Wahl des Standorts Karlsruhe ist auch Ausdruck unseres hohen technologischen Anspruchs“, betont Fastviewer-Geschäftsführer Steven Fürsch.

Mit der neuen Niederlassung hat Fastviewer die Kompetenzen klar strukturiert. In den Räumen der Technologiefabrik kümmern sich derzeit vier neue Mitarbeiter um Kundenbetreuung, Projektentwicklung, Marketing und Vertrieb. In Kürze

soll die Mannschaft auf sieben Desktop-Sharing-Experten aufgestockt werden.

Fastviewer zählt zu den innovativsten Herstellern von Desktop-Sharing-Web-Conferencing und E-Collaboration-Lösungen. Die firmeneigene Desktop-Sharing-Software ist eine sichere und zugleich einfache Lösung, wenn es darum geht, viele Teilnehmer an unterschiedlichsten Orten an einen virtuellen „Tisch“ zu bekommen. Über die Software lassen sich weltweit Konferenzen, Präsentationen und Schulungen organisieren – und das alles installationsfrei. Das Programm ermöglicht, einen Computer aus der Ferne zu steuern oder einem Gesprächspartner über das Internet den eigenen Bildschirm zu zeigen. Die hauseigene Software lässt sich auch für Vertriebsunterstützungen, Fernwartungen, Kundenservice oder Supportleistungen einsetzen und wurde unter anderem mit dem Innovationspreis der Initiative Mittelstand 2007 und 2008 aus-

gezeichnet sowie für seine Sicherheit mit der BISG-Qualitätssicherung mit dem Prädikat „sehr gut“ zertifiziert.

Einsetzen können die Fastviewer-Lösungen Unternehmen jeder Größe, von der Einzelfirma bis zum Großunternehmen, auch für Behörden, Schulen, Banken und Versicherungen sind sie geeignet. Zu den Referenzkunden zählen unter anderem der Automobilclub ADAC, die Bundeswehr und das Bayerische Rote Kreuz.

Die Software-Spezialisten haben mit ihrer neuen Version V3 schon nach kurzer Zeit die technologische Marktführerschaft in diesem Segment übernommen. Damit – so erhofft sich Fastviewer – ist der Weg frei, um gemäß dem Firmenslogan „Share your Desktop – Collaborate“ die Weltspitze zu erobern.

■ www.fastviewer.com

Veranstaltungstermine Praxisreihe Fachthemen

03. November 2009

„Markterschließung im Ausland“

Referent: Rainer Weisensee

04. November 2009

„Geschäftsprozessmanagement für mehr Effizienz und Transparenz“

Referent: Daniel Weickgenannt

10. November 2009

„Effektiv bessere Ergebnisse! – Wie Sie Ihre Ziele auf der Überholspur erreichen“

Referent: Martin Geiger

17. November 2009

„Geschäftsprozesse im E-Mail-Zeitalter – die elektronische Post und ihre rechtlichen Tücken“ Referent: Timo Schutt

01. Dezember 2009

„Aktuelles Arbeitsrecht – Update 2009“

Referent: Martin Hertzberg

08. Dezember 2009

„Webseitengestaltung als Qualitätsmerkmal und wie man Imagekiller vermeidet.“

Referent: Jürgen Dubronner

09. Dezember 2009

„Steuermann statt Feuerwehr – Führungserfolg 2010“

Referentin: Regina Bergdolt

IMPRESSUM

Herausgeber:

Technologiefabrik Karlsruhe GmbH

Haid-und-Neu-Str. 7

76131 Karlsruhe

Telefon (0721) 174-272

Fax (0721) 174-268

info@technologiefabrik-ka.de

www.technologiefabrik-ka.de

Redaktion: ka-news GmbH

August-Schwall-Str. 10

76131 Karlsruhe

Telefon (0721) 663 20-0

Layout + Satz: E. Fieber, Karlsruhe

ISSN 1617-9986

Aktuelle und ältere Ausgaben der 'Technologiefabrik aktuell' können Sie auf unserer Homepage als pdf-Datei einsehen und herunterladen.